

Wien, 24. Dezember 1964  
828

Sehr geehrter Herr Bundesminister !

Ihr Schreiben vom 21. d. M. ist heute, am Weihnachtstag, in meiner Kanzlei eingelangt. Ich beeile mich, es zu beantworten. Dieses Schreiben ist sowohl in seiner Terminisierung wie in seinem Inhalt so eigenartig, dass ich auf den meritorischen Inhalt gar nicht eingehe.

Seit Antritt Ihrer Ministerschaft sind Sie auf unsere Versuche, die Verhandlungen über das Hochschulstudien-gesetz zu führen, nicht eingegangen. Ich sehe mich ausserstande für meine Partei Ihnen gegenüber als Verantwortlicher für diese Fragen zu gelten und, nach diesem Ihrem Schreiben neue Versuche zu unternehmen, die von Ihnen versandeten Verhandlungen flott zu machen. Am zweckmässigsten wird es sein, dass Sie über den Herrn Bundeskanzler diese Fragen dem Arbeits-ausschuss der beiden Parteien vorlegen, der über den weiteren Vorgang beschliessen soll.

Mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung

Herrn  
Bundesminister Dr. Theodor PIFFL-PERCEVIC

Minoritenplatz 5  
W i e n 1

22. I. 65

1189

Wien, 24. Dezember 1964

Übernahmebestätigung:

Ich bestätige die Übernahme eines Briefes des Herrn  
Zweiten Präsidenten des Nationalrates Dipl.Ing.Waldbrunner  
an Herrn Bundesminister Dr.Piffl-Percevic.

*Gaschke*

RECEIVED BY THE DIRECTOR GENERAL SECRETARIAT OF THE UNITED NATIONS

1130